

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CB BILDUNG UND ERZIEHUNG

CBA Wissenschaft und Forschung

Rumänisches Institut <BERLIN>

1940 - 1945

- 23-4** *Kultur und Propaganda* : das Rumänische Institut in Berlin (1940-1945) / Irina Nastasă-Matei ; Lucian Nastasă-Kovács. Übersetzt und hrsg. von Larisa Schippel. - Berlin : Frank & Timme, 2023. - 506 S. ; 21 cm. - (Forum: Rumänien ; 49). - Einheitssacht.: Cultură și propagandă <dt.>. - ISBN 978-3-7329-0884-4 : EUR 79.80
[#8799]

Ihre hier angezeigte gemeinsame Untersuchung¹ widmen die beiden rumänischen Historiker Irina Nastasă-Matei und Lucian Nastasă-Kovács einer für den breiten kulturellen Austausch zwischen Rumänien und Deutschland geplanten, jedoch nur kurzlebigen Institution. Das 1940 in der Reichshauptstadt Berlin gegründete Rumänische Institut sollte die kulturellen Kontakte zwischen dem Königreich Rumänien und dem Deutschen Reich koordinieren und vor allem vertiefen. Es knüpfte an die seit mehreren Jahrhunderten bestehenden Beziehungen zwischen beiden Völkern an, die ihre Höhen und Tiefen erlebt haben. In eine neue Phase traten sie nach dem Ersten Weltkrieg, als der rumänische Staat entstand und eine eigenständige politische Entwicklung nahm.

Ihre Darstellung stützen die beiden Autoren auf der intensiven und kritischen Analyse aller im beachtlichen *Dokumentarischen Anhang* der Untersuchung veröffentlichten, zeithistorisch bedeutsamen Quellen zur Tätigkeit des Instituts. Abweichend von der rumänischen Originalausgabe² werden nicht alle Dokumente übernommen. Den Mittelpunkt der Ausführungen bilden die kritische Auseinandersetzung mit Personen, welche eng mit dem Institut zusammenarbeiteten, und die Bewertung ihrer Aktivitäten. Erstmals werden umfassend die Entstehung dieser Einrichtung und das Wirken der dort tätigen Personen von der Planung und Organisation des Instituts über dessen Aufbau, die Ziele und Leitgedanken bis hin zu Erwartungen an das

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1293400823/04>

² *Cultură și propagandă* : Institutul Român din Berlin (1940-1945) / Irina Matei ; Lucian Nastasă-Kovács. - Cluj-Napoca : Editura Mega, 2018. - 718 S. : Ill. - ISBN 978-606-543-991-7. - Inhaltsverzeichnis:

http://bvbr.bib-bvb.de:8991/exlibris/aleph/a23_1/apache_media/5MTR7P7Y9XY4GN6F4XLK18A LC23PSX.pdf

ambitionierte Projekt und Rückschlägen in der Umsetzung beleuchtet. Ein besonderer Akzent liegt ferner auf der Positionierung des Instituts im politisch-ideologischen Kontext des Nationalsozialismus.

Die Arbeit besteht aus zwei großen Teilen, und zwar aus einem geschichtlichen Abriß der Instituts (S. 5 - 192) und dem bereits erwähnten *Dokumentarischen Anhang* (S. 195 - 483) mit der repräsentativen Auswahl von 74 aus den 218 Dokumenten des rumänischen Originals. Die heterogenen Schriftstücke, die in einer engeren Beziehung zur Gründung und zur Arbeit des Instituts stehen, wurden aus unterschiedlichen Beständen zusammengetragen. Das sind zum einen offizielle Schriftstücke und Memoranden zur Organisation und zu den Aufgaben des Instituts, aber auch vertrauliche Notizen über Mitarbeiter, die interessante Schlaglichter auf die spezifischen Probleme des Instituts werfen, mit dessen Leitung der bedeutende rumänische Philologe Sextil Puşcariu (1877 - 1948) betraut wurde. Sicherlich eine hervorragende Wahl, was die fachliche Qualifikation des Direktors angeht, aber eher problematisch, was seine praktische Arbeit betrifft. Denn er betrieb unverhohlenen Vetternwirtschaft und besetzte alle Stellen im Institut mit seinen Verwandten. Parallel zur rumänischen Einrichtung in Berlin wird auch das Deutsche Wissenschaftliche Institut in Bukarest³ unter der Leitung des renommierten deutsch-österreichischen Romanisten Ernst Gamillscheg ausführlich behandelt.

Die Autoren beschränken sich in ihrer Untersuchung nicht nur auf den engeren Rahmen der Aktivitäten des Instituts, sondern beziehen zudem umfangreiches biographisches Material in die gelegentlich geradezu ausufernde Darstellung des weiteren Umfeldes ein. Der nicht unmittelbar mit den Zeitumständen vertraute Leser verliert deshalb im Gewirr der Namen und Details schnell die Übersicht. Sie wird zusätzlich durch eine stellenweise ungenau übersetzte Übersetzung erschwert, welche unbedingt die Feinheiten der rumänischen Syntax im Deutschen wiedergeben möchte, was hier eher fehl am Platz ist, da es in erster Linie um den Inhalt und die Verständlichkeit des Textes geht, was außerdem nicht selten zu unvollständigen Konstruktionen führt.

Zu würdigen ist das erfolgreiche Bemühen der beiden rumänischen Autoren, mehr Licht in dieses wenig bekannte Kapitel der deutsch-rumänischen Beziehungen im Bereich der Kultur zu bringen.

Klaus Steinke

³ Vgl. **"Auch im Krieg schweigen die Musen nicht"** : die Deutschen Wissenschaftlichen Institute im Zweiten Weltkrieg / von Frank-Rutger Hausmann. - Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht, 2001. - 400 S. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte ; 169). - ISBN 3-525-35357-X : EUR 42.00 [6654]. - Zum Deutschen Wissenschaftlichen Institut in Bukarest S. 61 - 99. - Rez.: **IFB 02-2-224**

https://swbplus.bsz-bw.de/cgi-bin/result_katan.pl?item=bsz095333258rez.htm - In diesem Band findet man auch Informationen über das Rumänische Institut in Berlin und ebenso über dessen Leiter, nämlich (in Fußnoten) über seine Publikationen sowie Fundstellen von Nachrufen und Artikeln über ihn in biobibliographischen Lexika.

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12321>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12321>